

**Haha (Mutter)**

Inoue Yuichi, Japan, vor 1965



**Truhe**

Japan, frühe Edo-Zeit,  
1. Hälfte 17. Jahrhundert



## ALLES UNTER DEM HIMMEL

### Vierzig Jahre Museum für Ostasiatische Kunst am Aachener Weiher

Im Dezember 1977 wurde der von dem japanischen Architekten Kunio Maekawa (1905–86) geplante Neubau des Museums für Ostasiatische Kunst am Aachener Weiher eröffnet. Damit erhielt das 1909 gegründete Haus nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg ein neues Domizil.

Der Titel *Alles unter dem Himmel* spielt auf den chinesischen Begriff *Tianxia* an und bezeichnet die Welt in ihrer großen Vielfalt und Bandbreite. Die Ausstellung feiert die Neuzugänge der letzten 40 Jahre: Hochkarätige Ankäufe – finanziert durch die Stadt Köln und den Fördererkreis des Museums, oder mit Unterstützung des Landes NRW, der Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW sowie der Kulturstiftung der Länder, außerdem einzigartige Dauerleihgaben der Peter und Irene Ludwig Stiftung sowie großzügige Schenkungen privater Gönner und Mäzene. Ob es sich um Schreibkunst der japanischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts, buddhistische Skulpturen des 6. bis 16. Jahrhunderts, Gelehrtenmalerei, klassische chinesische Möbel, oder ein chinesisches Prinzessinnengewand des 18. Jahrhunderts handelt, zusammen genommen bilden all diese in thematischen Gruppen präsentierten Kunstwerke ein facettenreiches Universum. Die Ausstellung feiert nicht nur den Reichtum der Neuzugänge, sie lädt auch ein zu einer Zeitreise durch die Bestandskataloge und Sonderausstellungsplakate der letzten 40 Jahre.

Das Ausstellungsmotiv stellt den chinesischen Unsterblichen Liu Hai dar, der als Abgesandter des Gottes des Reichtums verheißungsvoll einen Reif mit Goldmünzen durch die Luft wirbelt. Die monumentale Bronzeplastik aus der Sammlung Dieter und Christel Schürzeberg drückt die Hoffnung auf zukünftiges Glück und reichen Geldsegen aus.



**Landschaft**

Fang Shishu,  
China, Qing-Dynastie,  
1733



**Ausflug einer Kurtisane mit ihren Schülerinnen**  
Schule des Iwasa Matabei, Japan, 1624–1643



**Lagerndes Kamel**  
China, Tang-Dynastie,  
7. Jahrhundert

**Buddhistischer Wächterkönig**  
China, Tang-Dynastie, 9./10. Jahrhundert





MUSEUM FÜR  
OSTASIATISCHE  
KUNST KÖLN

#### Museum für Ostasiatische Kunst Köln

Universitätsstraße 100, 50674 Köln (am Aachener Weiher)

www.mok-koeln.com

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr,  
jeden ersten Donnerstag im Monat 11–22 Uhr (außer Feiertags),  
Montags geschlossen (Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet)  
24., 25. sowie 31. Dezember 2018 und 1. Januar 2019 geschlossen  
Beachten Sie bitte die Schließzeiten an den Karnevalstagen  
**Café Schmitz im MOK:** Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr  
**Eintrittspreise:** 9,50 € | ermäßigt 5,50 €  
Am KölnTag gilt für alle Kölner\*innen der ermäßigte Eintrittspreis

**Öffentliche Führungen:** Samstags 14.30 Uhr, Sonntags 12 Uhr  
(auch an Feiertagen), zusätzlich 28. Dezember 15 Uhr und 20. Juni 12 Uhr  
Führungsentgelt: 2 € pro Erwachsenem zzgl. Eintritt  
**Kuratorinnenführung:** 30. November, 18. Januar, 22. März, 10. Mai  
und 28. Juni, jeweils um 14.30 Uhr mit Direktorin Dr. Adele Schlombs,  
Führungsentgelt: 5 € pro Person zzgl. Eintritt  
**Akademieprogramm:** „Von Aizen Myōo bis Zeng Mi – Die Vielfalt  
ostasiatischen Kunstschaffens“ (mit Anmeldung)  
1. Februar und 29. März, jeweils 15–17 Uhr,  
Teilnahmegebühr: 6 € pro Person zzgl. Eintritt

**Parkplätze:** Begrenzte Parkfläche, 2 Behinderten-Parkplätze am Museum  
**Verkehrsverbindungen KVB:** Straßenbahn Linie 1 oder 7, Bus Line 142,  
Haltestelle Universitätsstraße

#### Individuelle Buchung beim Museumsdienst Köln:

Führungen: +49.221.221-27380 | Fax -24544

Schulen: +49.221.221-23468 | Fax -24544

Kurse: +49.221.221-24077 | Fax -24544

Online: <https://museumsdienst.wordpress.com> oder [www.museen.koeln](http://www.museen.koeln)

E-Mail: [service.museumsdienst@stadt-koeln.de](mailto:service.museumsdienst@stadt-koeln.de)

**Titelmotiv:** Der daoistische Unsterbliche Liu Hai, China, Qing-Dynastie, 18. Jh.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



FÖRDERERKREIS DES  
MUSEUMS FÜR OSTASIATISCHE  
KUNST KÖLN E.V.

ORIENTSTIFTUNG ZUR  
FÖRDERUNG DER  
OSTASIATISCHEN KUNST

KULTURPARTNER

GASTROPARTNER

WDR 3



Ein Museum der



**Zwei abgetrennte Köpfe**  
Katsushika Hokusai, Japan, datiert 1847



**Schale mit Dekor von  
Päonien und Blatttranken**  
China, Yongzheng (1723–1735)  
Marke und Periode



**Buddha Amitabha**  
China, 17.–18. Jahrhundert

## ALL UNDER HEAVEN

### The Museum of East Asian Art by the Aachener Weiher – 40 Years

December 1977 saw the opening of the Museum of East Asian Art's new building, designed by the Japanese architect Kunio Maekawa (1905–86). Situated by the artificial lake known as the Aachener Weiher, it replaced the building destroyed in World War II and so provided the museum, founded in 1909, with a new home.

The title *All under Heaven* alludes to the Chinese term *Tianxia* which denotes the world in all its aspects and variety. The exhibition celebrates the new acquisitions of the past 40 years: high-calibre purchases – funded by the city of Cologne and the Friends of the museum, or with the support of the state government of North Rhine Westphalia, the state's art and culture foundation (Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW) and the interstate cultural foundation (Kulturstiftung

der Länder). It also acknowledges unique long-term loans by the Peter and Irene Ludwig Foundation and generous donations by private benefactors. Whether we are talking about twentieth-century avantgarde Japanese calligraphy, Buddhist sculpture of the sixth to the sixteenth centuries, literati painting, classical Chinese furniture, or an eighteenth-century Chinese princess's official robe: taken together, all these artworks, presented in thematic groups, constitute a richly faceted universe. The exhibition celebrates not only the wealth of new accessions, but also invites visitors to become time-travellers through the catalogues and exhibition posters of the past 40 years.

The exhibition logo represents the Chinese immortal Liu Hai: as the delegate of the god of wealth, he spins a hoop with gold coins through the air. The monumental bronze from the Dieter and Christel Schürzeberg collection promises good fortune, in every sense.



MUSEUM FÜR  
OSTASIATISCHE  
KUNST KÖLN



ALLES  
UNTER DEM  
HIMMEL

17.11.2018 – 30.06.2019

WWW.ENORD.DESIGN FOTOS: ALLE MOK / RBA KÖLN